

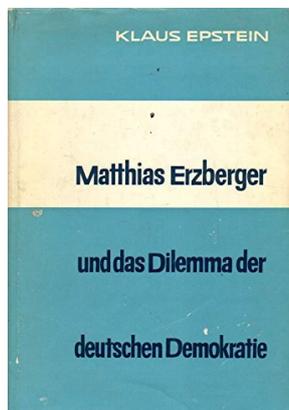
Auf der Suche nach Vorbildern

Politische Literatur im Verlag Annedore Leber

Politische Bildung und demokratische Mündigkeit sind zentrale Anliegen Annedore Lebers nach den furchtbaren Erfahrungen des Nationalsozialismus.

Sie will an „*die positiven Strömungen in unserem Volk, die durch Terror und Propaganda nicht zu ersticken waren*“, anknüpfen und fragt, „*wer von den Menschen, die uns vorausgingen, uns Orientierung auf unserem weiteren Weg sein kann*“.

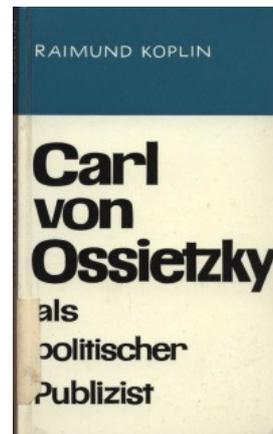
In den 1960er-Jahren verlegt sie biografische Werke zu ausgewählten Politikern und Schriftstellern des Kaiserreichs und der Weimarer Republik.



Klaus Epstein:
Matthias Erzberger
und das Dilemma der
deutschen Demokratie.
Berlin – Frankfurt /
Main, Verlag Anne-
dore Leber 1965

Matthias Erzberger war Publizist und Politiker. 1906 deckte er die Kolonialschandale auf und war im Ersten Weltkrieg neben Karl Liebknecht der einzige Politiker, der öffentlich Deutschlands passive Haltung zum Völkermord an den Armeniern, zur Verfolgung der Griechen und zum

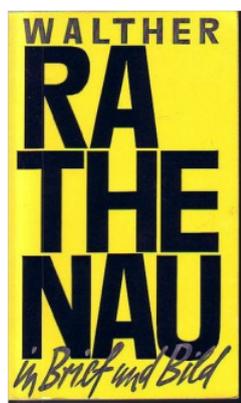
Völkermord an den Aramäern durch den türkischen Verbündeten kritisierte. Er unterzeichnete im November 1918 den Waffenstillstand von Compiègne, der die Kampfhandlungen des Ersten Weltkrieges beendete. Weil er auch die Annahme des Versailler Vertrags befürwortete, wurde er verunglimpft und 1921 von rechtsterroristischen Attentätern ermordet.



Raimund Koplin:
Carl von Ossietzky als
politischer Publizist.
Berlin – Frankfurt / Main,
Verlag Annedore Leber
1964

Carl von Ossietzky war ein parteiloser linker Publizist. Er veröffentlichte pazifistische und antimilitaristische Artikel in zahlreichen Zeitschriften, bevor er 1927 Herausgeber und Chefredakteur der *Weltbühne* wurde. Dort deckte er in einem Artikel die verbotene Aufrüstung der Reichswehr auf. Wegen Verrats militärischer Geheimnisse wurde er Ende 1931 zu Gefängnishaft verurteilt, die er von Mai bis Dezember 1932 verbüßte. Als engagierter Pazifist und Demokrat wurde er am 28. Februar

1933 durch die Nazis erneut verhaftet und durchlief ab April 1933 verschiedene Konzentrationslager, bis er im November 1936 schwerkrank und ausgezehrt aus der Haft entlassen wurde. Nach einer internationalen Kampagne erhielt er 1936 den Friedensnobelpreis. Am 4. Mai 1938 starb Ossietzky an den Folgen einer Tuberkulose.



Margarete von Eynern
(Hg.):
Walther Rathenau in Brief
und Bild.
Berlin – Frankfurt / Main,
Verlag Annedore Leber
1967

Walther Rathenau war Industrieller, Schriftsteller und Politiker. Für die Reichsregierung nahm er an der Versailler Friedenskonferenz und mehreren Folgekonferenzen teil und schloss Abkommen zur Regelung der deutschen Reparationszahlungen.

Durch den Abschluss des Rapallovertrags versuchte er, Europas Osten mit dem Westen zu verbinden. Sein politisches Konzept zielte darauf, Deutschland dauerhaft und kooperativ im Kreis der europäischen Demokratien zu verankern. Als „Erfüllungspolitiker“ gebrandmarkt,

wurde er von nationalistischer und antisemitischer Seite heftig bekämpft und 1922 ermordet.



Autorenkollektiv:
Doch das Zeugnis lebt
fort. Der jüdische
Beitrag zu unserem
Leben.
Berlin – Frankfurt /
Main, Verlag Anne-
dore Leber 1965

Für das Verlagsprojekt *Doch das Zeugnis lebt fort. Der jüdische Beitrag zu unserem Leben* kann Annedore Leber zahlreiche Autoren gewinnen, die sich den Bereichen Recht, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Forschung, Pädagogik und den Künsten widmen. Sie leitet mit folgenden Worten ein:

„Dieses Buch entstand in dem Gedanken, dass Wahrheit und Gerechtigkeit von uns fordern, den jüdischen Anteil an unserem Leben in Erinnerung zu rufen und bewusst zu machen, welche Werte dadurch unserem Volk, unserer Nation zuteil wurden. Die Darstellung ... gilt Menschen mehrerer Generationen, einer deutschen Wirklichkeit, aus der eine Fülle von Zeugnissen vorliegt. Die Beispiele ... sollen Bedeutung und Vielfalt der Leistungen aufzeigen.“